

Pferde-, Rindvieh- und Schaf-Verkauf.

Mit entbehrl. wird aus dem Nachlaß des Einhornwirth Mauer von hier Samstag den 19. ds. Ms. Vormittags 11 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft: 2 Pferde, wovon das eine 5 das andere 10 Jahr alt. 1 Fohle, 2 Jahr alt, 16 Faust groß, 1 Kuh (unter 3 die Wahl), 2 Kinde, 7 Stück Mutterschaf und 2 Jährlingshämmel, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Oppenweiler, den 12. Dezember 1868. Schultheißenamt Scharrp.



Heilbronn. Marktverlegungs-Gesuch.

Durch Erlass der R. Kreisregierung vom 4. April 1863 und 11. Mai 1866 ist der Stadtgemeinde Heilbronn voreerst auf die Dauer von 5 Jahren gestattet worden, alljährlich am 15. Dezember und wenn der Markt auf seinen Sonntag fällt, am nächsten Dienstag einen weiteren Schafmarkt abzuhalten. Nachdem die Zeit, für welche Marktconzeßion ertheilt worden, abgelaufen ist und der Gemeinderath in Heilbronn um deren Verlängerung nachgesucht hat, wird dies unter dem Bemerkten bekannt gemacht, daß etwaige Einwendungen innerhalb 21 Tagen hier anzubringen sind. Den 10. Dezember 1868. R. Oberamt. Meurer.

Gaidorf. Ehren-Erklärung.

Es ist mir sehr leid, daß ich ganz unwahrer Weise den Johann Georg Wieland, Dienstknecht bei Gutsbesitzer Griesinger auf dem Plapphof bezichtigt habe, als hätte er seinem Dienstherrn nach und nach 5 Scheffel Hafer entwendet und diesen dem Bauern Kühnle in Plapphof zur Aufbewahrung übergeben. Ich bitte wegen dieses unbegründeten Bezüchts den Georg Wieland um Verzeihung und danke ihm, daß er auf seine Klage wiederum verzichtet hat. Den 10. Dezember 1868. Gottfried Schmid, Dienstknecht von Langert. Ges. R. Oberamtsgericht. Kartens, Aktuar.

Bachnang. Gewerbeverein.

Am Mittwoch den 16. ds. M. Abends 8 Uhr im Schwann: Referat über den Erfolg der an Se. Majestät den König wegen der Murrthal-Eisenbahn gesandten Deputation. Der Vorstand Kurz.

Bachnang. Gesucht wird ein Laufbursche.

Näheres bei der Redaktion ds. Bl.

Bachnang. Kleiderzeug-Reste

in großer Auswahl gebe ich, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen. Louis Vogt.

Bachnang. Von den beliebten weißen Damer-Schwals habe wieder eine größere Sendung erhalten und bitte um gütigen Zuspruch. Louis Vogt.

Die Nützlichkeit dieses Werkes wurde von mehr Regierungen, wie

Geschlechtskrankheit, auch solche, welche an den Folgen der Selbstbefleckung leiden, finden gründliche Belehrung und rasche und sichere Hilfe in dem berühmten Werke: **„Dr. Retan's Selbstbewahrung“**, welches in G. Voenicke's Schulbuchhandlung in Leipzig in 7ter Auflage erschienen und dort sowie in allen Buchhandlungen für 1 Thaler zu bekommen ist. **Allen Regierungen und Wohlfahrtsbehörden wurde über die vielen günstigen Resultate dieses Buches in einer besonderen Denkschrift Bericht erstattet.**

3. B. der Erzgl. Anhalt. & Großhgl. Weimarschen lobend anerkannt.

Bachnang. Heiraths-Antrag. Ein junger Mensch von 24 Jahren sucht eine gebildete Lebensgefährtin. Anträge werden L. H. poste restante Bachnang entgegen genommen.

Bachnang. Geld-Offert. Wegen doppelte Sicherheit, wozu möglich in Gütern, sind sogleich **400 fl.** auszuliehen. Wo? sagt die Redaktion.

Kleinhöchberg. Geld-Offert. sind gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat. Gottlieb Wieland.

Güterzieler im Betrage von 3021 fl. 15 kr. welche durch Pfandrecht und Bürgschaft gesichert und mit 5 Prozent Zins vom 1. Oktober d. J. an auf Martini 1869, 1870, 1871 zu bezahlen sind und wovon 1870 fl. bei Einem Manne und die übrigen 1151 fl. 15 kr. auch nur bei 4 Männern stehen, werden gegen baar Geld sogleich umzutauschen gesucht. Näheres durch die Redaktion ds. Bl.

Allmersbach. D.-M. Bachnang. Geld-Offert. 350 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und übliche Verzinsung auszuliehen. David Kurz.

Rietenan. Geld-Offert. 600-700 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und übliche Verzinsung sogleich auszuliehen. Müller Wolf, jr.

Oberbrüben. Geld-Offert. 325 fl. Pfleggeld hat gegen gesetzliche Sicherheit und 5% Zins auszuliehen. Johannes Wahlenmaier.

Hopfenmarkt Nürnberg. Verkauf, Einkauf, Lagerung, Berichte von Hopfen besorgt billigst und prompt. Leopold Held Hopfen-Commissions-Geschäft Nürnberg.

Mittwoch Engel.



Bachnang. Süße Milch ist zu haben bei Job. Erb, am Koppenberg. Bestellungen auf das im Verlage von Albert Koch in Stuttgart erschienene: **Württemberg wie es war und ist** I. Reihe 3 Bände broch. 3 fl. 36 kr. 48 kr. und auf die Fortsetzung desselben: **Neue Folge** broch. 1 fl. 36 kr., eleg. geb. 4 fl. nimmt entgegen die Redaktion d. Bl.

Der Kalender des Lehrers Sinkenden Boten für 1869 (Anlage circa 3/4 Million) ist stets vorrätzig bei allen Buchhändlern und Buchbindern. Haupt-Agentur: Ernst Kupfer in Stuttgart.

Amerikanische Malzboubons

empfehlen à 3 kr. per Packet Carl Weismann. Ich habe die Boubons des Hrn. Aug. Eigerist aus Mergen ärztlich geprüft und bei meinen Patienten angewendet und zwar bei Krampf oder Keuchhusten, wo dieselben vortreffliche Dienste leisteten, weil sie den Schleim in den Luftröhren-Resten und den Auswurf befördern. Ferner empfehlen sich diese Boubons bei Kindern, die am Blauhusten leiden, vorzüglich. Dieses Zeugniß kann ich der Wahrheit gemäß ertheilen. Rheinpfeifen den 1. Februar 1868. Fried. Stachelhaus, praktischer Arzt.

Bachnang. Von heute an ausgezeichnetes Bier 10 fr. per Maas im Löwen.

Theater in Backnang im Gasthaus zum Schwann

Wittwoch den 16. Dezember 1868 **List und Phlegma**, oder: **Ränke und Schwänke.** Baudeville Posse in 2 Akten v. Angel y. Vorher: **Der schwarze Peter**, oder: **Die Schnurrbartmansell.** Lustspiel in 1 Akt von Benediz. Zu diesen beiden ausgezeichneten Piecen, welche sich überall der besten Aufnahme zu erfreuen hatten, lade ich freundlich ein. L. Pach, Direktor.

„Ein alter lieber Freund jübilen Sinnes und kernhaft deutschen Herzens“ wird der Lehrer Sinkende Bote von der Nationalzeitung genannt.

Steuerbüchlein à 3 kr. empfiehlt die Druckerei des Murrthalboten.

Tages-Ereignisse. Bachnang, 13. Dezbr. Se. Majestät der König haben am 11. ds. Mts. die von hier angeregte Deputation in Sachen der Murrthal-Eisenbahn empfangen. Dieselbe bestand aus den Herren Schmidmeier Kurz von hier als Vorstand des hiesigen Gewerbevereins, Abgeordneten Ferd. Nagel von Murrhardt und Doktor Wunderlich von Winnenden, welchen sich noch die Abgeordneten Heß von Waiblingen und Lanzberg von Gaidorf angeschlossen. Die Ehre der Ansprache an Se. Majestät und Uebergabe der mit 5000 Unterschriften versehenen Bittschrift wurde dem hiesigen Deputirten, Herrn Kurz, überlassen. Se. Majestät empfing die Deputirten huldvollst und gab ihr folgenden Bescheid: „Eien Sie überzeugen, ich werde Ihrem Landesheile so gerecht werden wie den anderen und werde Ihre Sache meiner Regierung zur Berücksichtigung anempfehlen und zustellen.“ Die Deputation hatte nachher auch noch eine längere Audienz bei dem Hrn. Minister der Verkehrsanstalten, welcher ihr gleichfalls sehr gewogen war und zwar den augenblicklichen Mangel an verfügbarem Gelde bedauernd, aber ihr die in Betreff einer künftigen Murrthal-Eisenbahn sehr wichtige und erfreuliche Mittheilung machte, daß mit Bayern der Bau einer Eisenbahnlinie von Nürnberg nach Traillshelm vereinbart ist. Ludwigsburg, 10. Dez. Den dritten und letzten Schwurgerichtsfall dieses Quartals bildet die Anklagesache gegen den ledigen 23 Jahre alten Maurergehellen Carl Bopp von Großaspach, D. M. Bachnang, wegen Brandstiftung. — Binnen Jahresfrist wurde Großaspach Amal durch Feuerbrünste heimgesucht und schon in der 2. Schredenwoche, am 13.-14. April d. J., in welcher in einem Zwischenraum von 4 Stunden die 2 größten, weit von einander entfernten Scheuern des Orts ein Raub der Flammen wurden, war kein Zweifel mehr unter der Einwohnerschaft darüber, daß das Feuer eingelegt worden sein mußte. Allein der Urheber dieser früheren Brandfälle blieb unermittelt. Am Abend des

23. Aug. d. J. brach nun abermals Feuer aus und zwar in einem an der mit kaum eingeheimeten Fruchtvorräthen angefüllten Scheuer des Bauern Erhard Trefz angelegten Strohhauken. Trotz der rasch herbeigekommenen Hilfe wurde diese Scheuer sammt dem angebauten Wohnhause sowie die benachbarte Scheuer des Bauern Joh. Säckle in Asche gelegt, und es berechnete sich der Schaden nach Angabe der Beschädigten auf mehr als 20,000 fl. — Auch in diesem Falle wurde Brandstiftung vermuthet, und der Verdacht lenkte sich sofort auf den Angeklagten, aus dem einzigen Grunde, weil eine ihm gehörige Kappe von den Männern, welche als die ersten auf dem Brandplaz erschienen waren, in unmittelbarer Nähe des Feuerherdes unter einem Baume liegend gefunden wurde. Der Angeklagte, ein bisher gut prädisizierter Bursche, gestand denn auch nach anfänglichem Längnen schon im Laufe der Vorunternehmung, daß er den fraglichen Strohhauken durch Hineinwerfen einer brennenden Cigarre in Brand gesteckt und im Davonspringen seine Kappe verloren habe. Als er nämlich — von reichlich genossenem Getränke berauscht — an der Trefz'schen Scheuer vorübergegangen sei, sei ihm plötzlich der Gedanke gekommen: er sollte den Strohhauken anzünden und er habe alsbald, ohne daß er sich irgendwie erklären könne, welcher Beweggrund ihn dasst geleitet habe, diesen Gedanken in der eben beschriebenen Weise zur That werden lassen. Dieses Bekenntniß schränkte jedoch der Angekl. bei der heutigen Verhandlung nach längerem Schwanken dahin ein: er habe im Vorbeigehen an der Trefz'schen Scheuer seine brennende Cigarre ausgeworfen und hiedurch sei zufälligerweise der Strohhauken in Brand geraten. Von den Zeugen wird zwar bestritten, daß der Angekl. im Laufe jenes Nachmittags ziemlich viel Wein getrunken habe, aber bestritten, daß derselbe erheblich betrunken gewesen sei; auch werden verschiedene Aeußerungen des Angekl. bezugt, welche neben seinem sonstigen Benehmen, namentlich seinen vielfachen Ausschüften auf ein Schuldbewußtsein schließen lassen. Bei dieser Sachlage gelang es der von R. Conf. Kädler von Stuttgart (früher in Ludwigsburg) geführten Ver-

theidigung nicht die Geschworenen davon zu überzeugen, daß der Angekl. nicht absichtlich Feuer gelegt, sondern höchstens durch Unvorsichtigkeit oder Fahrlässigkeit den Brand herbeigeführt habe, die Geschworenen erkannten vielmehr den Angekl. der Brandstiftung schuldig, worauf Letzterer von dem Schwurgerichtshofe zu der Zuchthausstrafe von 12 Jahren — verurtheilt wurde. — Hiemit sind die Schwurgerichtssitzungen in hiesiger Stadt zu Ende, da dieselben künftig für den Redaktionsfrei ausser in Esslingen an dem Siege des in Heilbronn zu errichtenden Kreisgerichtshofes abgehalten werden. Aus Waiblingen lautet die Nachricht an, daß der durch einen Revolverschuß schwer verletzte Herr J. Müller, Vorstand der Seidenfabrik daselbst, doch mit dem Leben davon kommen wird. Der reumüthige Thäter sitzt noch hinter Schloß und Riegel. An Stelle der seitherigen Briefmarken im Reliefdruck werden vom 1. Jan. 1869 ab nach Ausbrauch des damaligen Vorraths neue Marken im Farbendrucke ausgeführt und in etwas kleinerem Format als bisher mit den Werthziffern 1 fr. grün, 3 fr. roth, 7 fr. blau von den Poststellen ausgegeben werden. Die bisherigen Marken zu 1 fr. grün, 3 fr. roth, 6 fr. hellblau, 7 fr. dunkelblau, 9 fr. braun, 18 fr. orange bleiben, auch fernerhin bis auf Weiteres zu Frankaturen verwendbar. Das Amtsblatt der Königl. württ. Verkehrsanstalten (Nr. 134) bringt eine Bekanntmachung des R. Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten an sämtliche bei den Verkehrsanstalten Bediensteten, worin denselben unter Hinweis auf den hohen Werth der Lebensversicherung für den Familienvater, soferne es diesem zur großen Beruhigung gereichen müßte, nach den Tode seinen Hinterbliebenen eine entsprechende Summe zur freien Verfügung gestellt zu wissen die Theilnahme an einer Lebensversicherung anstatt dringend empfohlen und hierbei die vaterländische Lebensversicherungs- und Ersparnißbank in Stuttgart als zur Theilnahme besonders geeignet bezeichnet wird.

Aus dem Ständehause.

(4. Sitzung der Abgeordneten am 12. Dez.) Am Freitag Minister v. Arnhäuser.

Die Velzkappe und das Taschentuch. (Erzählung von Carl Hansich.)

Eine Pause von einigen Minuten erfolgte. „So erzähle doch!“ unterbrach die Mutter das Schweigen.

Unterhaltendes.

Die Freiheit unter dem Hut. Der Pariser „Sigaret“ bringt folgende kleine Unterhaltung: „Aber was haben Sie für einen schlechten Hut an!“

Der trübe Stille des Hauses wurde wohlthätig unterbrochen. Ein Schreiben vom Oberen Jägermeisteramte verkündigte für die nächste Woche die Ankunft des Fürsten.

Winnender Fruchtpreis vom 10. Dez. Table with 4 columns: Getreides Gattung, Höchster Preis, Mittel Preis, Niederster Preis.

Unter dessen die Büchsen knallten, schürte die Försterin munter das Feuer, um ihren Jagdgästen, einigen benachbarten Förstern, ein schmachtendes Essen zu bereiten.

Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang und Umgegend.

Nr. 149. Donnerstag den 17. Dezember 1868.

Ersteinst Dienstag, Donnerstag, und Samstag und Sonnt., bei Vorausbestellung, frei ins Haus geliefert: vierteljährlich in der Stadt Badnang 41 fr.

Badnang. An die R. Pfarrämter.

Dieselben haben höherer Weisung zufolge binnen 6 Tagen hieher anzuzeigen, wie viele Dissidenten-Vereine in ihren Gemeinden bestehen; es handelt sich hierbei hauptsächlich: 1) um die katholischen Dissidenten (sog. Deutschkatholiken).

Badnang. An die Gemeinderäthe des Bezirks.

Nachdem laut Bekanntmachung im Staatsanzeiger vom 3. d. M. die der „deutschen Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit in Nürnberg“ erteilte Bewilligung zum Geschäftsbetrieb außer Wirkung gesetzt worden ist, haben — da diejenigen Angehörigen...

Erben-Aufruf.

Für die im Jahre 1802 nach Polen ausgewanderten Geschwister Michael, Margarethe und Johann Georg Heinz, Kinder des Erhardt Heinz und der Anna Maria geb. Märkle von Großaspach, ist seit 1819 ein kleines Erbgut pflegschaftlich verwaltet worden...

Murrhardt. Den Herren Mühlen- und Sägmühlenbesitzern empfehle ich mein Lager von wollenem und seidnem Beuteltuch sowie von eisernen und stählernen Mühlbögen & Feilen und sichere bei guter Qualität billige Preise zu. F. A. Seeger.

Murrhardt. Waldsägen, stählerne Bauchsägen, englische Strohmesserblätter, Strohmesser, unter Garantie, Schaufeln & Spaten sowie alle Sorten Ketten, empfiehlt F. A. Seeger.

Schafwaideverleihung. Die hiesige Schafwaide soll wieder auf weitere 3 Jahre und zwar vom 25. Juli 1869 bis 2. Februar 1872 verpachtet werden, wozu man die Liebhaber auf 90 Tagen geltend zu machen und den Nachweis ihrer Verwandtschaft zu liefern, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist das Vermögen der Heinz'schen Kinder nach Landrecht Th. III Tit. XXIII. der Staatskasse zugewiesen werden würde.

Pferde-Kindvieh- und Schaf-Verkauf. Als entbehrlich wird aus dem Nachlaß des Einhornwirth Mauer von hier Samstag den 19. ds. Mts. Vormittags 11 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft: 2 Pferde, wovon das eine 5 das andere 10 Jahr alt, 1 Fohle, 2 Jahr alt, 16 Jauch groß, 1 Kuh (unter 3 die Wahl), 2 Kälber, 7 Stück Mutterlach und 2 Fährtingshämmer, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Oppenweiler, den 12. Dezember 1868. Schultzeisenamt Scharpf.

Unterbrüden. Es ergeht nun an etwaige Verwandte der Heinz'schen Kinder auf diesem Wege die Aufforderung, ihre Erb-Ansprüche an das Vermögen binnen der Frist von 90 Tagen geltend zu machen und den Nachweis ihrer Verwandtschaft zu liefern, widrigenfalls nach fruchtlosem Ablauf dieser Frist das Vermögen der Heinz'schen Kinder nach Landrecht Th. III Tit. XXIII. der Staatskasse zugewiesen werden würde.

Badnang. Gefundenes. Zwischen hier und Unterschönbühl sind zwei neue Kappen gefunden worden, welche gegen Ertrag der Einrückungsgebühr abgeholt werden können. Nähere Auskunft erteilt die Redaktion d. Bl.

Montag den 28. Dezbr. 1868 Nachmittags 2 Uhr auf das Gemeinderaths-Zimmer hier einladet. Den 12. Dezbr. 1868. Gemeinderath.

Murrhardt. Gerollte Erbsen und Pfenniglinsen in reiner und weicher fochenden Waare bei F. A. Seeger.